

- Schalt diß Wagschiflein nach begeren,
 Wir wöllen dir es doch verehren.
 275 Leyt es gen Straßburg, deine zird,
 Darfür du gern lauffst mit begird,
 Weyl es dein strom ziert vnd ergetzt,
 Gleich wie ein Gstein im Ring versetzt.
 280 Der Rein mocht dis kaum hoeren auß,
 Da wund er ymb das Schiff sich kraus,
 Macht ymb die Ruoder ein weit Rad
 Vnd schluog mit freuden auß gestad,
 Vnd ließ ein rauschend Stimm da hoeren,
 Drauß man mocht dise wort erklären:
 285 'Frisch dran, jr liebe Eydgenossen,'
 Sprach er, 'frisch dran, seit vnuerdrossen,
 Also folgt eweren Vorfaren,
 Die diß thaten vor hundert jaren.
 Also muoß man hie Rhuom erjagen,
 290 Wann man den Alten will nachschlagen.
 Von ewerer Vorfaren wegen
 Seit jr mir wilkumm hie zugegen.
 Ir snocht die alt Gerechtigkeit,
 Die ewer Alten han bereit;
 295 Dieselbig will ich euch gern gonnen,
 Wie es die Alten han gewonnen.
 Ich weiß, ich werd noch oftmals sehen
 Solchs von ewern nachkommen gschehen:
 Also erhælt man nachbarschaft,
 300 Dann je der Schweitzer eygenschaft
 Ist Nachbaurliche freuntlichkeit
 Vnd in der Not standhaftigkeit.
 Ich hab vil ehrlich leut vnd Schützen,
 Die auf mich in Schiff thaeten sitzen,
 305 Geleit gen Straßburg auff das schießen,
 Dafür mit freuden ich thuo flisen;
 Aber keyne hab ich geleit
 Noch heut des tags mit solcher freud.
 Fahr fort, fahr fort, laßt euch nichts schrecken,
 310 Vnd thuot die lenden daran strecken.
 Die Arbeit trägt darvon den Sig
 Vnd macht, das man hoch daher flig
 Mit Fama, der Ruomgœttin herlich,
 Dan was geschicht schwerlich, das wuerd ehrlich.
 315 Mit solchen leuten solt man schiffen
 Durch die Mœrwirbeln vnd Mœrdifen;
 Mit solchen forcht man kein Meerwunder
 Vnd kein wetter, wie sehr es tunder;
 Mit solchen dærfft man sich vermessen,
 320 Das einen fremde fisch nicht fressen,